



Bildungslandschaften21  
chancengerecht, nachhaltig, vernetzt.

**PHBern**  
Pädagogische Hochschule

Fachtagung, 21. Juni 2021

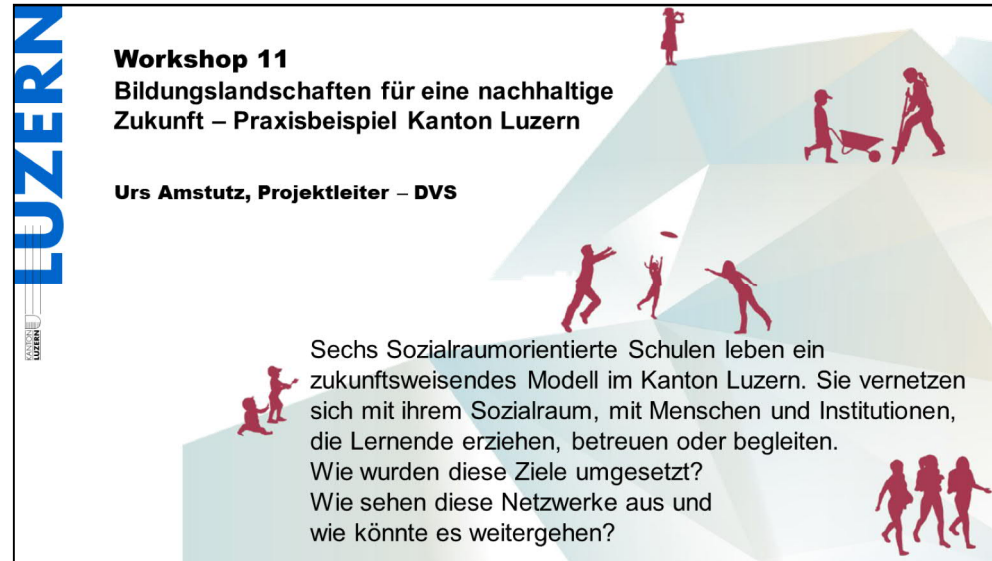
## Bildung – heute, morgen, übermorgen!

Starke Bildungsnetzwerke für eine  
nachhaltige Zukunft

**Herzlich willkommen!**

**Workshop 11**

Bildungslandschaften für eine  
nachhaltige Zukunft – Praxisbeispiel  
Kanton Luzern



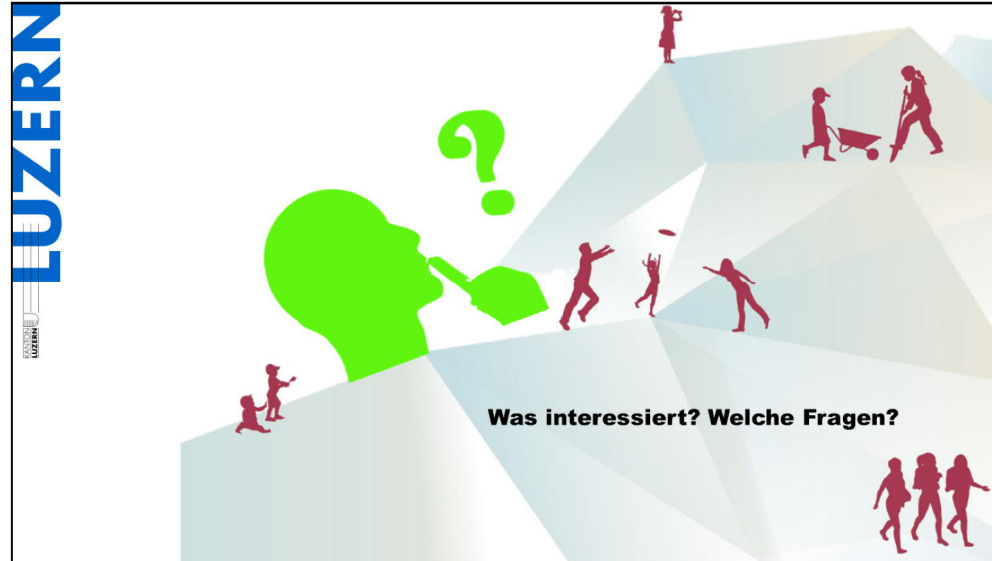
**Vorstellen: Urs Amstutz (Projektleitung, Themenverantwortung SORS bei der DVS Luzern)**

Künftig: [urs.amstutz@gmx.ch](mailto:urs.amstutz@gmx.ch) kontaktieren.

Workshop 11 –

### **Bildungslandschaften für eine nachhaltige Zukunft – Praxisbeispiele I Kt. Luzern**

Sechs Sozialraumorientierte Schulen leben ein zukunftsweisendes Modell im Kanton Luzern. Sie vernetzen sich mit ihrem Sozialraum, mit Menschen und Institutionen, die Lernende erziehen, betreuen oder begleiten. Wie wurden diese Ziele umgesetzt? Wie sehen diese Netzwerke aus und wie könnte es weitergehen?



### 3 Fragen oder Interessen aufschreiben

- Was interessiert?
- Welche Fragen sind für mich wichtig?

LUZERN






## Sozialraumorientierte Schulen Luzern

"Sozialraumorientierte Schule" vernetzen sich schulische und ausserschulische Akteure. Sie arbeiten systematisch zusammen, um die Herausforderungen der Bildung gemeinsam zu meistern. Die Schule wird Ausgangspunkt für verschiedene Angebote in den Bereichen Bildung, Freizeit, Betreuung und Kultur. (Definition)



**Kotten Sursee**  
**Lilau Dorf Luzern**  
**Meterhölli Emmen**  
**Nebikon**  
**St. Karl Luzern**  
**Wäppli**

### Hintergrund + Projektphase + Aussichten

Dienststelle  
Volksschulbildung

[volksschulbildung.lu.ch](http://volksschulbildung.lu.ch)

**Definition «Sozialraumorientierte Schulen»** = Bildungslandschaften

"Sozialraumorientierte Schule" vernetzen sich schulische und ausserschulische Akteure (**Bildungspartner**). Sie arbeiten **systematisch** zusammen, um die Herausforderungen der Bildung gemeinsam zu meistern. Die Schule wird Ausgangspunkt für verschiedene Angebote in den Bereichen Bildung, Freizeit, Betreuung und Kultur. (Definition)



## Vernetzungen nutzen

Jeder Sozialraum bietet viele Institutionen, Gelegenheiten und Einrichtungen zu einer optimalen Förderung der Kinder. Hier lassen sich viele Bildungspartner für eine Kooperation finden > Beispiele nennen (Folie).

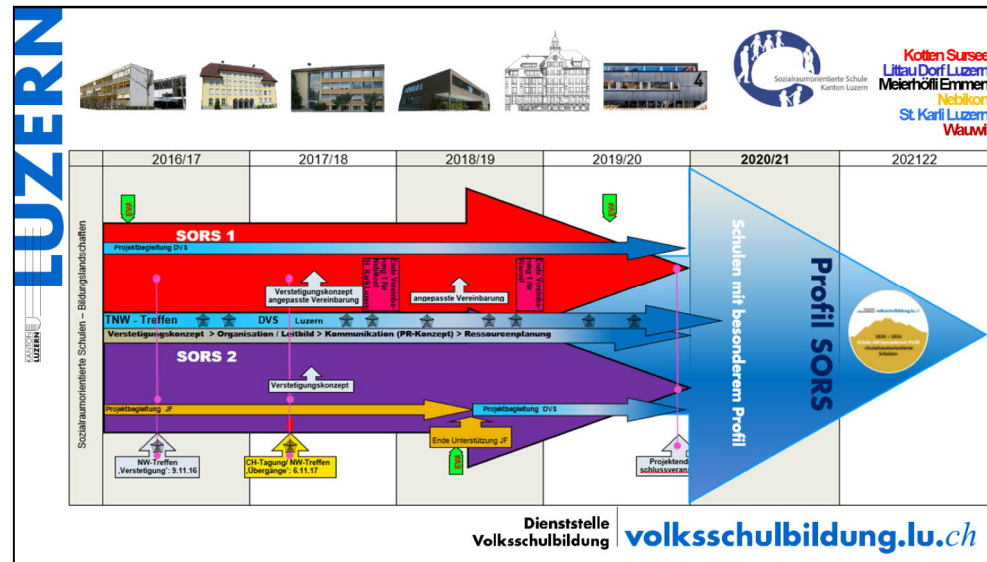
In der Kooperation mit ihren Bildungspartnern entstehen ganz verschieden Formen von SORS-Schulen. Nicht jede **SORS-Schule ist gleich!**

Je anonymer, grösser und von Arbeitsteilung geprägten Gemeinschaft ist, um so mehr muss man Strukturen und den Bedürfnissen aller Beteiligter dieser Gemeinschaft (Schule, Elternhaus, Quartier...) gerecht werden.



Es gibt schulzentrierte oder quartierzentrierte Bildungslandschaften.

Luzern kennt die schulzentrierten Modell



In der ganzen CH gibt es schulzentrierte 23 Bildungslandschaften (**6 Luzerner > 26%!!**)

Rot = drei 1. Schulen ab 2012

Violett = drei 2. Schulen ab 2014 mit Jacobs Fondationsunterstützung





**1. Preis** Jugendawardpreis des Kanton Luzern für «umfassende Bildung», 2019, für alle 6 Profilschulen > Film [Sozialraumorientierte Schulen Luzern - YouTube](#)





**LUZERN**

**Heute**

**6 Profilschulen**

**+ Schulen am Aufbau und in den Startlöchern fürs Schulmodell SORS:**

**Reiden, Kriens, Stadt Luzern, Sursee...**

2020 – 2024  
Schule mit besonderem Profil  
«Sozialraumorientierte Schulen»

Kotten Sursee  
Littau Dorf Luzern  
Meierhöfli Emmen  
Nebikon  
St. Karli Luzern  
Wauwil

Dienststelle Volksschulbildung | [volksschulbildung.lu.ch](http://volksschulbildung.lu.ch)

#### 6 Profilschulen:

- Kotten Sursee
- Littau Doirf, Stadt Luzern
- Meierhöfli, Emmen
- Nebikon
- St. Karli, Stadt Luzern
- Wauwil

+

- Reiden
- Kriens
- Sursee
- Stadt Luzern

LUZERN



**Sozialraumorientierte Volksschule**

**Gegenwart und Zukunft**

**Reiden, Kriens, Stadt Luzern, Sursee...**

Dienststelle Volksschulbildung | [volksschulbildung.lu.ch](http://volksschulbildung.lu.ch)

**Schule als Sozialraum entwickeln**

Die Volksschule ist einer der wenigen Orte, wo alle Bevölkerungsgruppen zusammenkommen. Sie stellt den gesellschaftlichen Zusammenhalt, indem sie sich öffnet und mit den ausser-schulischen Akteuren eine systematische Zusammenarbeit pflegt. Diese lässt sie auf das Quartier oder die Gemeinde eingepasst und flexibel nutzbare Tagesstrukturen an, welche Bildung und Betreuung verbinden.

**Gepflegte Massnahmen**

- Entwicklung unterschiedlicher Formen von Tagesstrukturen mit ganzjähriger Betreuung
- Pflege von Beziehungen zu Partnern aus der städtischen Umgebung
- Einbezug von Freiwilligen in die Arbeit der Schule
- Vertiefung der Überlappung und Kooperation
- Erweiterung der Angebote der Schule für z.B. Sessio-nen und Seminare, Fortbildungsmassnahmen, junge Erwachsene

**Kommunale Strategie**

Interne 2. Ebene: Interne Zusammenarbeit  
 3. Ebene: Interne Zusammenarbeit  
 4. Ebene: Interne Zusammenarbeit  
 5. Ebene: Interne Zusammenarbeit

5

## Zukunftsperspektiven

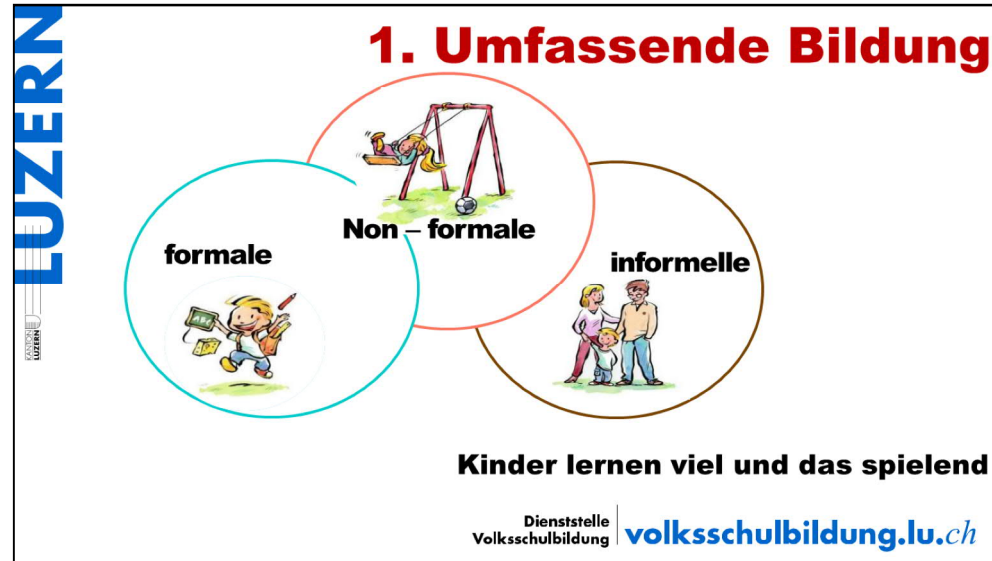
1. Bildungsstrategie 2035 mit dem 5. Entwicklungsziel: Bildung im Sozialraum
2. Allmählicher Ausbau und Erweiterung des Netzwerkes der 6 Profilschulen



## Zwei Grundideen

Die SORS–Schulmodell basiert auf 2 Erkenntnissen und Ideen:

- **Lernwelten verknüpfen**
- **Systematische Zusammenarbeit mit dem Sozialraum und den Bildungspartnern**



**Bildung ist mehr als Schule**

**Grundsätzliche Idee: Bildung ist mehr als Schule und meint: Bildung der kognitiven, sozialen und emotionalen Kompetenzen**

Dahinter steckt die Vorstellung des umfassenden Bildungsverständnisses (kognitiven, sozialen und emotionalen Kompetenzen)

- > **informelle** 50% > Familie
- > **formale Bildung** 30% > Schule
- > **non-formale** 20% > freiwillige Hort, Verein, Kitta
- > **Lernorte verbinden > Zusammenarbeit der Lernorte**

Eine weitere Basis der SORS-Schulen bildet das **umfassende Bildungsverständnis**, das von drei Lernorte ausgeht :

- die **informelle** Bildung, in der **Familie**, in der Gruppe von Freunden und Freundinnen in der Freizeit, Im Quartier, im Alltag der Kinder, - sehr viel lernen Kinder und Jugendliche vermutlich in dieser Lernwelt. (*informelles Lernen: 50%*)
- die **formale Bildung** in der Schule, die für alle verpflichtend ist (*formales Lernen: 30%*)
- die **non-formale** Bildung, die **freiwillig** ist, aber sie ist organisiert durch Vereine, Musikschulen, in der Kita, im Hort, in der Spielgruppe (*non-formales Lernen: 20%*)

**Eine umfassende Bildung meint also den Erwerb von kognitiven, sozialen und emotionalen Kompetenzen, damit Kinder und Jugendliche im beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld bestehen können.**

Das Kind bewegt sich während seiner Bildungsbiographie ganz selbstverständlich in vielen Lernwelten und ihnen sind die Übergänge oft auch nicht bewusst. Und das ist gut so!

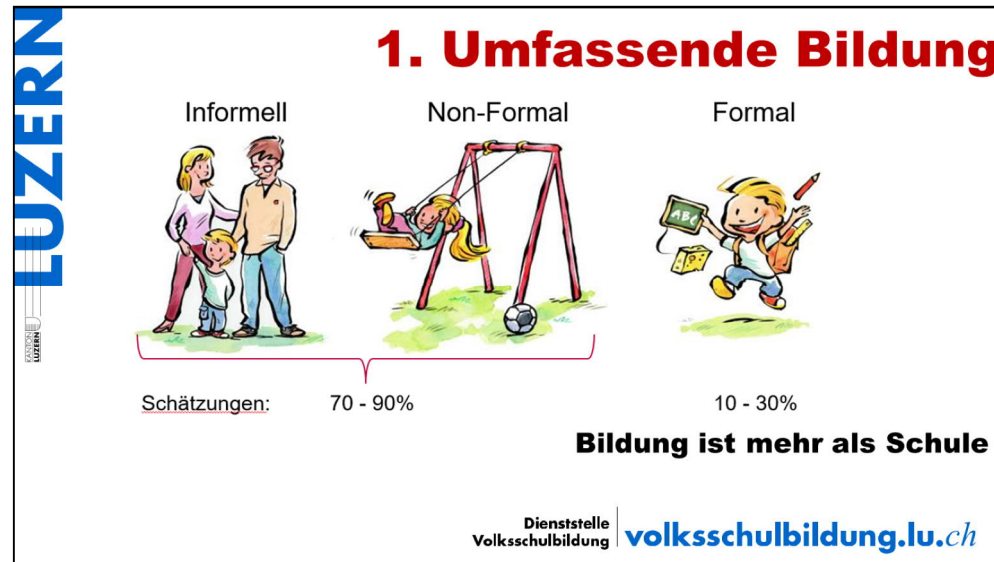
Weniger gut ist, dass die Akteure in diesen Lernwelten oft nichts voneinander wissen, und meistens verstehen sich die verschiedenen Beteiligten auch nicht als Bildungsakteure.

- Ein Fussballtrainer oder eine Tagesmutter bezeichnen sich wahrscheinlich nicht als solche.

In der Sozialraumorientierte Schule vernetzen sich die Akteure, das heisst,

sie reden miteinander. Statt «Ich kümmere mich um meine Kinder» heisst es vielleicht irgendwann

«Wir kümmern uns um unsere Kinder» und definieren zusammen, was die Kinder und Jugendlichen brauchen. Am besten natürlich, wenn sie das zusammen mit den Kindern machen.



## Bildung ist mehr als Schule

**Grundsätzliche Idee: Bildung ist mehr als Schule und meint: Bildung der kognitiven, sozialen und emotionalen Kompetenzen**

Dahinter steckt die Vorstellung des umfassenden Bildungsverständnisses (kognitiven, sozialen und emotionalen Kompetenzen)

- > **informelle** 50% > Familie
- > **formale Bildung** 30% > Schule
- > **non-formale** 20% > freiwillige Hort, Verein, Kitta
- > **Lernorte verbinden > Zusammenarbeit der Lernorte**

Eine weitere Basis der SORS-Schulen bildet das **umfassende Bildungsverständnis**, das von drei Lernorte ausgeht :

- die **informelle** Bildung, in der **Familie**, in der Gruppe von Freunden und Freundinnen in der Freizeit, Im Quartier, im Alltag der Kinder, - sehr viel lernen Kinder und Jugendliche vermutlich in dieser Lernwelt. (*informelles Lernen: 50%*)
- die **formale Bildung** in der Schule, die für alle verpflichtend ist (*formales Lernen: 30%*)
- die **non-formale** Bildung, die **freiwillig** ist, aber sie ist organisiert durch Vereine, Musikschulen, in der Kita, im Hort, in der Spielgruppe (*non-formales Lernen: 20%*)

**Eine umfassende Bildung meint also den Erwerb von kognitiven, sozialen und emotionalen Kompetenzen, damit Kinder und Jugendliche im beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld bestehen können.**

Das Kind bewegt sich während seiner Bildungsbiographie ganz selbstverständlich in vielen Lernwelten und ihnen sind die Übergänge oft auch nicht bewusst. Und das ist gut so!

Weniger gut ist, dass die Akteure in diesen Lernwelten oft nichts voneinander wissen, und meistens verstehen sich die verschiedenen Beteiligten auch nicht als Bildungsakteure.

- Ein Fussballtrainer oder eine Tagesmutter bezeichnen sich wahrscheinlich nicht als solche.

In der Sozialraumorientierte Schule vernetzen sich die Akteure, das heisst,

sie reden miteinander. Statt «Ich kümmere mich um meine Kinder» heisst es vielleicht irgendwann

«Wir kümmern uns um unsere Kinder» und definieren zusammen, was die Kinder und Jugendlichen brauchen. Am besten natürlich, wenn sie das zusammen mit den Kindern machen.





## 2. Sozialraumorientierung

**Was bedeutet Sozialraumorientierung?**

Dienststelle  
Volksschulbildung | [volksschulbildung.lu.ch](http://volksschulbildung.lu.ch)

**Begriffsklärung ‚Sozialraumorientierung‘: Bieten viele Lernwelten!**

**Was versteht man unter Sozialraumorientierung?**

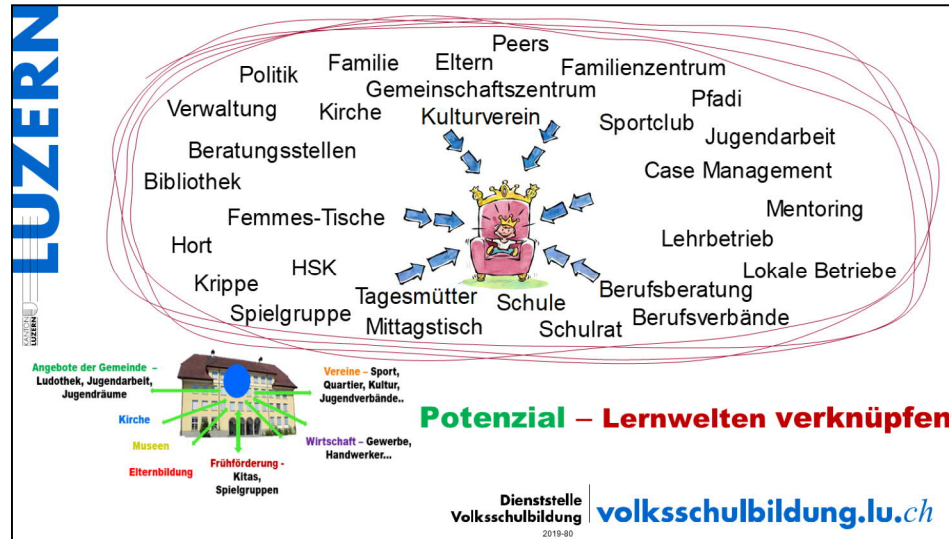
### **Sozialraumorientierung in der Natur**

Sozialraum sind Lebensräume in der Natur, wie beispielsweise.... Viel Ökosystem: Wald, Korallen, Wiesen, Weiher...

In diesen Umgebungen mit entsprechenden Rahmenbedingungen entwickeln sich die verschiedensten Lebensgemeinschaften

Auch die Menschen leben in Systemen und solchen Sozialräumen zusammen.

In Quartieren, Dörfern und Städten.



## Ziel: Lernwelten verknüpfen

An ' zial aumorientierten Profil chule' vernetzen sich schulische und ausserschulische Akteure, die Lernende erziehen, betreuen oder begleiten.

Diese lokalen Bildungsnetzwerke setzen sich für eine erhöhte Bildungsqualität, für umfassende und chancengerechter Bildung ein.

Dazu arbeiten sie systematisch zusammen und nutzen die Ressourcen ihres Sozialraumes, um diese Herausforderungen gemeinsam zu meistern.



## Sozialraumorientierung im gesellschaftlich, schulischen Kontext

1 Sozialraum sind Lebensräume, wie beispielsweise....

Der Sozialraum den Quartier, Gemeinden leben viele Menschen zusammen.

Der Sozialraum besteht aus vielen kleinen oder grösseren Gemeinschaften/Organisationen:  
Gewerbe, Vereine, Kirche, Angebote der öffentlichen Hand, Museen...

2 Und die Schule

3 Der Sozialraum bietet also viele Angebote Möglichkeit und ist ein Reservoir von unzähligen Ressourcen.  
Sie prägen den Sozialraum, das Dorf, Quartier und stehen zur Verfügung vor der Schulhaustüren.  
Man muss diese Angebote vernetzen und nutzen.



## Die Idee, das Konzept der Sozialraumorientierung

In Littau Dorf, eine der 6 Sozialraumorientierten Schulen Luzerns arbeitet die Schule mit verschiedenen Bildungspartnern systematisch zusammen:

Quartierverein (Kinderfest), Verein Spielgruppe Littau, Verein Ludothek, PhLu (GelBe)...

Die Schule bietet auch andere Interessante Angebote: MultiKultur Frauentreff (Fremdsprachige Eltern lernen dort Deutsch, während die Kinder von Frauen betreut werden und spielen lernen oder Go\_In (Lerninsel für eine Auszeit)

**Weiteres Potenzial** ist im Kasten aufgelistet:


- Vereine: Sport...
- Quartiervereine
- Jugendarbeit
- Kitas
- Behörden

- Quartierarbeit
- Kirchen
- Gewerbe

**Reflexionszeit**

**Eigene Situationseinschätzung**  
Wie sieht es an meiner Wirkungsstätte aus?  
Welche ausserschulischen Angebote wären bei mir unterstützend?

**Potenzialeinschätzung**  
Welche Bildungspartner gibt es bei mir?



**„Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf!“**

18

Dienststelle  
Volksschulbildung | [volksschulbildung.lu.ch](http://volksschulbildung.lu.ch)

## Reflexionszeit

5'–7' über folgende Fragen nachdenken:

### Eigene Situationseinschätzung

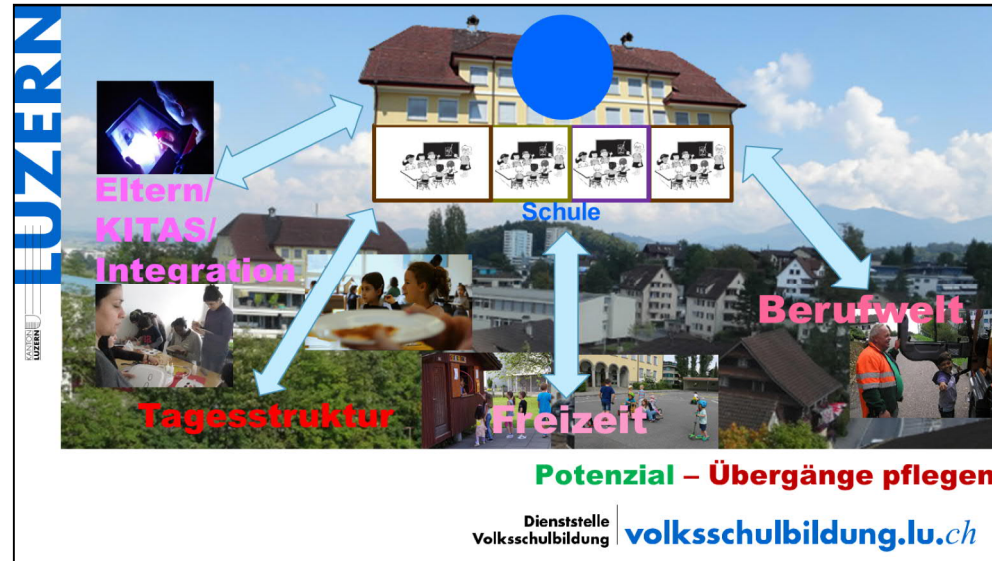
Wie sieht es an meiner Wirkungsstätte aus?

Welche ausserschulischen Angebote wären bei mir unterstützend?

### Potenzialeinschätzung

Welche Bildungspartner gibt es bei mir?





## Übergänge pflegen

SORS–Schulen fokussieren und pflegen die Übergänge der Kinder speziell.

D.h. Mit besonderen Angeboten oder unterstützenden Massnahmen werden diese Übergänge (Kind > 1 Vorschule (Familie, KITA/Spielgruppe <> Integration und Frühförderung) > 2 Tagesstrukturen > 3 Freizeit > 4 Berufswelt)





## Potenzial – Sprachförderung und Integration

Dienststelle  
Volksschulbildung | [volksschulbildung.lu.ch](http://volksschulbildung.lu.ch)

### Potenzial – Sprachförderung und Integration

- Deutsch vor dem KG
- Frauenkaffee (mit Deutschkurs verbunden)
- Familien-Klassenzimmer
- Kinderchor



## Potenzial – Nutzung der Infrastruktur optimieren

Dienststelle  
Volksschulbildung | [volksschulbildung.lu.ch](http://volksschulbildung.lu.ch)

### Potenzial – Optimale Nutzung der Infrastruktur

- Turnhalle (Aikido, a Halle wo fägt, MuVaki–Turnen)
- Frauenkaffe, Kinderkafi, Spielplatzcafé
- Kursräume
- KIA – Kunst im Atelier (Kooperation mit einer Künstlerin aus dem Quartier)
- Regelmässige Angebote in der Bibliothek (LeseTraum, Lesewelt)



## **Potenzial – Ort der Begegnung (Treffpunkt)**

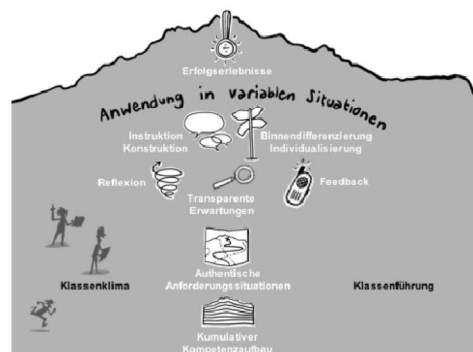
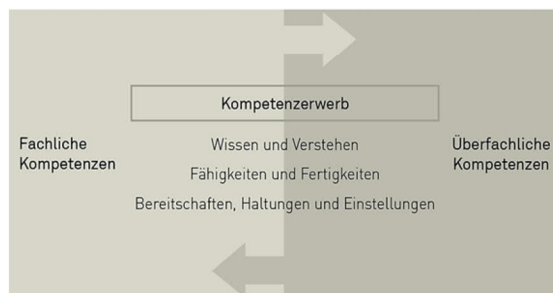
Dienststelle  
Volksschulbildung | [volksschulbildung.lu.ch](http://volksschulbildung.lu.ch)

### **Potenzial Treffpunkt**

- Sommer-/ Schulfeste
- Sommerplausch
- kulturelle Angebote (Theater, Konzerte...), Babel-String-Orchester
- Spielnachmittage
- Angebote der Ludothek
- Frauenkaffe, Kinderkafi, Spielplatzcafé
- Kinderkafé

- Ferienpass

# Lehrplan 21



## Potenzial – Kompetenzerwerb – Übungsfelder für den kompetenzorientierten Unterricht

Dienststelle Volksschulbildung | [volksschulbildung.lu.ch](http://volksschulbildung.lu.ch)

### Kompetenzorientierter Unterricht

SORS-Schulen schaffen eine ideale **Grundlage, Voraussetzungen und Strukturen** für den kompetenzorientierten Unterricht.

SORS-Schulen bieten mit den vielen SORS-Angeboten eine umfassende Bildung; denn sie verbinden **formale, non-formale und informelle Bildung**.

SORS-Schulen haben viele Themen und vielfältige Übungsfelder für den Aufbau der Kompetenzen, die im LP21 verortet sind und von den Lehrpersonen leicht im Unterricht aufgegriffen werden können:

- überfachliche Kompetenzen: personal-, Methoden- und Sozialkompetenzen

- Fachliche Kompetenzen

### **Modell 'Pilatus'**

Erklären des Bildes: **Was braucht es für einen kompetenzorientierten Unterricht?**

Der kompetenzorientierte Unterricht und die Grundlage guten Unterrichts und Lernens basieren auf den 8 + 2 Merkmalen:

*Def. Kompetenzen: Bei Individuen verfügbare oder durch sie erlernbare **kognitive Fähigkeiten** und **Fertigkeiten**, um bestimmte Probleme zu lösen sowie damit verbundenen **absichts-** und **willensbezogenen (Absicht, Wille)** und sozialen **Bereitschaften, Fähigkeiten**, um Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und **verantwortungsvoll** umsetzen zu können.*

**Die Beziehungsarbeit ist das A und O des guten Unterrichts!**

**Das heisst ein gutes Klassenklima und eine gute Klassenführung.**

Der kompetenzorientierte Unterricht beinhaltet weitere Elemente, die an einer SORS-Schule gegeben sind und nur im Unterricht aufgegriffen werden müssen:

- Authentische Anforderungssituationen > Schulgartenprojekt
- kumulative Kompetenzaufbau (Erfahrungen, Vorwissen, informelles Wissen) > mit den außerschulischen
- Erfolgserlebnisse ermöglichen > in vielen Angeboten können die Lernenden das erleben
- Feedback > Feedbackkultur > Partizipation > Schülerparlament
- Reflexion > warum der Auftritt nicht gelungen und erfolgreich war
- .....

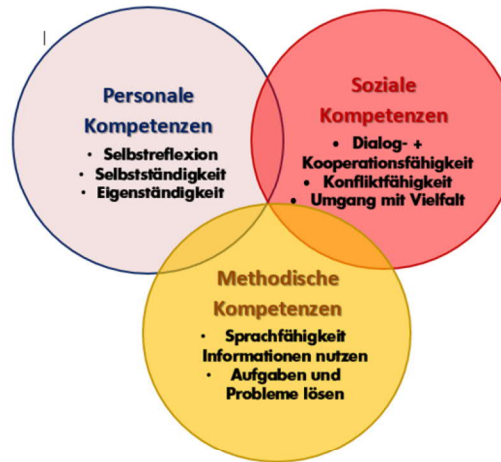
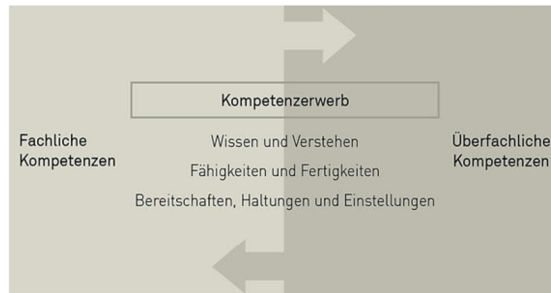




**Qualitätsrahmen der DVS (Kanton Luzern) mit den entsprechenden Indikatoren zum kompetenzorientierten Unterricht (gelb markiert = wird/kann im Schulmodell SORS gesehen werden)**



# Lehrplan 21



## Potenzial – Übungsfelder für überfachliche Kompetenzen

Dienststelle Volksschulbildung | [volksschulbildung.lu.ch](http://volksschulbildung.lu.ch)

### Kompetenzorientierter Unterricht

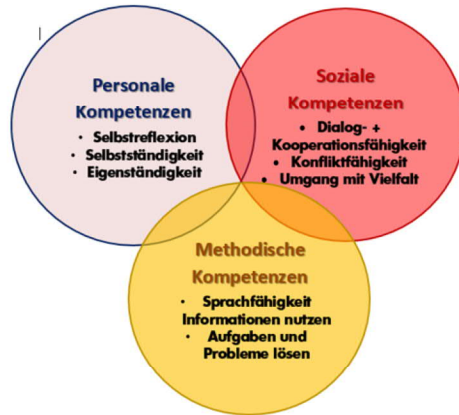
SORS-Schulen schaffen eine ideale **Grundlage, Voraussetzungen und Strukturen** für den kompetenzorientierten Unterricht.

SORS-Schulen bieten mit den vielen SORS-Angeboten eine umfassende Bildung; denn sie verbinden **formale, non-formale und informelle Bildung**.

SORS-Schulen haben viele Themen und vielfältige Übungsfelder für den Aufbau der Kompetenzen, die im LP21 verortet sind und von den Lehrpersonen leicht im Unterricht aufgegriffen werden können:

- überfachliche Kompetenzen: personal-, Methoden- und Sozialkompetenzen
- Fachliche Kompetenzen

# Lehrplan 21



## Potenzial – Übungsfelder für überfachliche Kompetenzen

Dienststelle Volksschulbildung | [volksschulbildung.lu.ch](http://volksschulbildung.lu.ch)

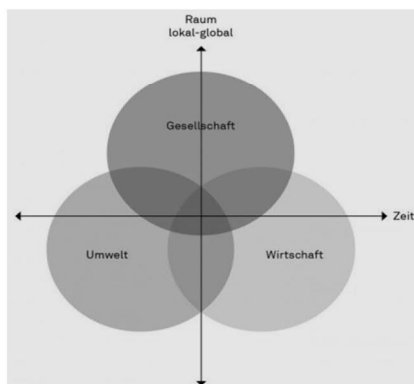
### Übungsfelder:

Die Partizipation der Lernenden wird an allen SORS-Schulen gelebt und gepflegt.

Besuch bei den Senioren

Spielplatzbau mit Eltern (Wauwil)

# Lehrplan 21



- Politik, Demokratie und Menschenrechte
- Natürliche Umwelt und Ressourcen
- Geschlechter und Gleichstellung
- Gesundheit
- Globale Entwicklung und Frieden
- Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung
- Wirtschaft und Konsum

## Potenzial – Übungsfelder für Bildung Nachhaltiger Entwicklung

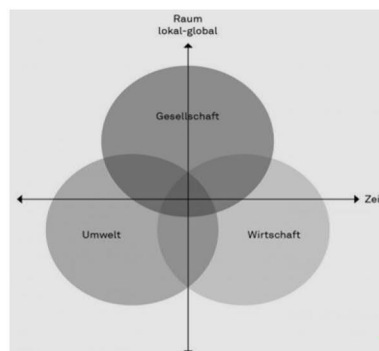
Dienststelle  
Volksschulbildung | [volksschulbildung.lu.ch](http://volksschulbildung.lu.ch)

Nachhaltige Entwicklung ist im Lehrplan 21 als Leitidee aufgeführt. Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) wird im Lehrplan durch sieben fächerübergreifende Themen abgebildet:

- Politik, Demokratie und Menschenrechte
- Natürliche Umwelt und Ressourcen
- Geschlechter und Gleichstellung
- Gesundheit
- Globale Entwicklung und Frieden
- Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung
- Wirtschaft und Konsum

Verschiedene Aspekte dieser sieben Themen sind in den Fachbereichslehrplänen zu finden.

# Lehrplan 21



## Potenzial – Übungsfelder für Bildung Nachhaltiger Entwicklung

Dienststelle Volksschulbildung | [volksschulbildung.lu.ch](http://volksschulbildung.lu.ch)

### Vernetzte Schulentwicklung

Der Sozialraum hat ein grosses Potenzial dazu

#### Vision:

Alle Bildungs- und BNE-Akteure arbeiten langfristig eng vernetzt. Ihre gemeinsamen Ziele orientieren sich dabei an den lokalen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen und am Ansatz von BNE.

#### Übergeordnete Ziele der Bildungslandschaften:

Chancengerechte Bildung für alle Kinder & Jugendlichen (0-20 J.)

Fördern von Kompetenzen, um eine zukunftsfähige Gesellschaft (NE) mitzugestalten



## Umsetzungshilfen der DVS und Film

Dienststelle Volksschulbildung | [volksschulbildung.lu.ch](http://volksschulbildung.lu.ch)

SORS-Umsetzungshilfe der DVS ist dreiteilig:

- Umsetzungshilfe A + C als pdf;
- Umsetzungshilfe B als word-Dokument
- Link: [Volksschulbildung - Kanton Luzern](http://Volksschulbildung - Kanton Luzern)



**LUZERN**

**Gruppendiskussion**

**Was nehme ich mit?  
Was ist für meine Arbeit hinsichtlich des Gehörten  
relevant geworden?**

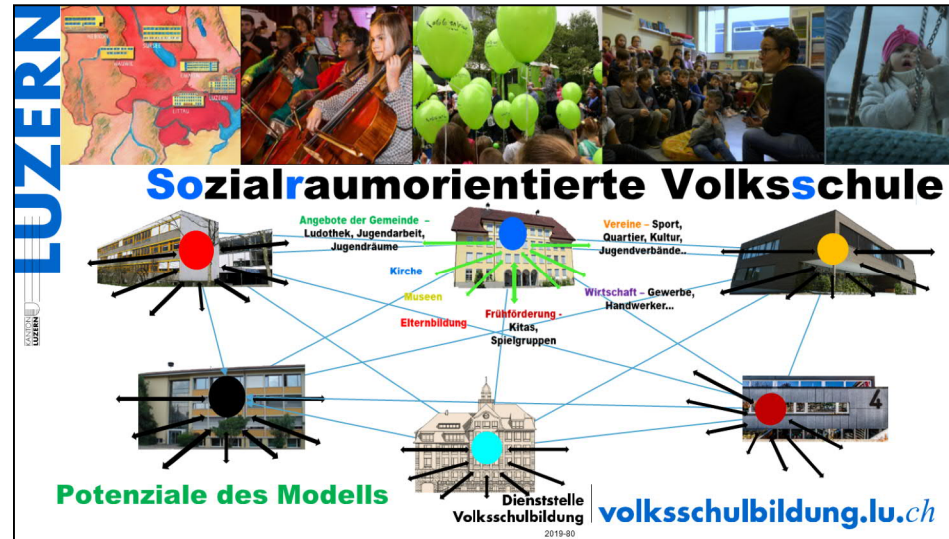
**Welche Erkenntnis möchten wir mit den  
Workshop-Teilnehmenden teilen?  
3 Erkenntnisse**



Dienststelle  
Volksschulbildung | [volksschulbildung.lu.ch](http://volksschulbildung.lu.ch)

30

10' Gruppendiskussion und 3 Erkenntnisse fürs Plenum



### Potenziale dieses Schulmodells

Das SORS-Projekt im Kanton Luzern hat aufgezeigt, dass SORS-Schulen ein **grosses Potenzial** haben und enorme Chancen zur Stärkung der Volksschule bergen!

Sie sind miteinander vernetzt und tauschen sich 2–3 Jährlich aus?



**SORS – Schulen sind mehr als Schulen.**  
Sie bergen Potenzial für Schulentwicklung  
(Tagesstrukturen – Schule als Lebensraum).

**Bereich Erziehung und Bildung**  
Dienststelle  
Volksschulbildung | [volksschulbildung.lu.ch](http://volksschulbildung.lu.ch)  
2019-20



**SORS – Schulen haben ein grosses Potential**

Sie pflegen und nutzen die Ressourcen ihres  
Sozialraumes bewusst und bedürfnisorientiert.

**Bereich Gesellschaft**  
Dienststelle  
Volksschulbildung [volksschulbildung.lu.ch](http://volksschulbildung.lu.ch)  
2019-20

SORS – Schulen haben ein grosses Potential

Sie pflegen und nutzen die Ressourcen ihres Sozialraumes bewusst und bedürfnisorientiert.



**LUZERN**

**SORS – Schulen haben ein grosses Potential**

Sie optimieren die Nutzung von Schulanlagen in Zeiten knapper werdenden Ressourcen (Turnhallen, KiA-Projekt)

**Bereich Gesellschaft**  
Dienststelle Volksschulbildung 2019-20  
[volksschulbildung.lu.ch](http://volksschulbildung.lu.ch)

SORS – Schulen haben ein grosses Potential

Sie optimieren die Nutzung von Schulanlagen in Zeiten knapper werdenden Ressourcen (Turnhallen, KiA-Projekt = Kunst im Atelier)



**SORS – Schulen haben ein grosses Potential**

Sie fördern

- den Gemeinsinn
- die Integration
- die Identifikation
- die gesellschaftliche Kohäsion
- den Blick aufs Ganze
- verbinden Kulturen und bieten Heimat

**Bereich Gesellschaft**

Dienststelle  
Volksschulbildung  
2019-20

[volksschulbildung.lu.ch](http://volksschulbildung.lu.ch)

## Schulen haben ein grosses Potential

Sie fördern

- den Gemeinsinn
- die Integration
- die Identifikation
- die gesellschaftliche Kohäsion
- den Blick aufs Ganze
- verbinden Kulturen und bieten Heimat



**SORS – Schulen haben ein grosses Potential**

Sie ermöglichen Prävention durch entsprechenden Massnahmen in verschiedenen Bereichen (Frühe Sprachförderung > DAZ) und langfristiges Sparen.

**Bereich Gesellschaft**

Dienststelle  
Volksschulbildung  
2019-20  
[volksschulbildung.lu.ch](http://volksschulbildung.lu.ch)

SORS – Schulen haben ein grosses Potential

Sie ermöglichen Prävention durch entsprechenden Massnahmen in verschiedenen Bereichen (Frühe Sprachförderung > DAZ) und langfristiges Sparen.





**LUZERN**

**SORS – Schulen sind mehr als Schulen.**

Sie bieten den nötigen Rahmen, um auf gesellschaftliche Veränderungen und Bedürfnisse flexibel und schnell zu reagieren und Lösungen zu bieten (Tagesstrukturen, Fachkräftemangel)

**Bereich Gesellschaft**  
Dienststelle  
Volksschulbildung  
2019-20  
[volksschulbildung.lu.ch](http://volksschulbildung.lu.ch)

SORS – Schulen sind mehr als Schulen.

Sie bieten den nötigen Rahmen, um auf gesellschaftliche Veränderungen und Bedürfnisse flexibel und schnell zu reagieren und Lösungen zu bieten (Tagesstrukturen, Fachkräftemangel)

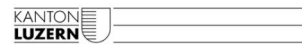


**SORS – Schulen haben ein grosses Potential**  
Sie bieten viele Chancen zur Nutzung von  
gesellschaftlichen Ressourcen.  
Sie stärken die Volksschule und den Standortvorteil  
von Gemeinden und Quartieren.

**Bereich Gesellschaft**  
Dienststelle  
Volksschulbildung  
2019-20  
[volksschulbildung.lu.ch](http://volksschulbildung.lu.ch)

SORS – Schulen haben ein grosses Potential Sie bieten viele Chancen zur Nutzung von gesellschaftlichen Ressourcen.  
Sie stärken die Volksschule und den Standortvorteil von Gemeinden und Quartieren.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



Bildungs- und Kulturdepartement  
**Dienststelle Volksschulbildung**  
Kellerstrasse 10  
6002 Luzern

Telefon 041 228 68 68